

Alles klar im Heizungskeller?

Zahlen Sie zu viel Geld dafür, dass es warm in Ihren vier Wänden wird? Oft ist ein schlecht eingestelltes Heizungssystem das Problem. Wir nehmen Ihre Heizung unter die Lupe.



© Kzenon - Fotolia.com

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

1. Oft sind Heizungssysteme nicht richtig installiert oder eingestellt und verursachen so höhere Heizkosten als eigentlich nötig.
2. Probleme können beispielsweise zu warmes Heizwasser, schlecht gedämmte Rohrleitungen, eine problematische Verteilung des Heizungswassers oder eine alte

Heizungspumpe sein.

3. Die Verbraucherzentrale unterstützt mit einem Heiz-Check beim Aufspüren der Probleme.

Stand: 07.01.2020

Unsere Energieberater treffen selten auf Heizungsanlagen, bei denen alles stimmt: Viele Heizungen verbrauchen zu viel und bescheren ihren Besitzern unnötig hohe Heizkosten. Dabei lassen sich schon mit geringem Aufwand Brennstoffverbrauch und Kosten spürbar senken. So geht's.

Problem Nr. 1: Zu warmes Heizungswasser

Ist das Heizwasser wärmer als nötig, kann es auf seiner Tour durchs System gar nicht genug Wärme abgeben – die Räume werden zwar schön warm, doch die Heizkörper sind viel zu heiß und das Heizwasser ist nicht ausreichend abgekühlt, wenn es in den Kessel zurückströmt. Dies führt gerade bei älteren Anlagen dazu, dass das Heizwasser nur kurz wieder erwärmt wird. Ein häufiges Ein- und Ausschalten des Kessels wiederum zieht einen hohen Verschleiß und einen unnötigen Energieverlust nach sich, besser ist eine regelmäßige Taktung.

Die Lösung: Die Systemtemperaturen absenken. Durch eine Veränderung der Heizkurve an der Heizungsregelung lässt sich die Temperatur im Heizsystem verringern. Dadurch kühlen sich nicht die Räume ab, sondern nur die überheizten Heizkörper. Die Einstellung der Heizkurve durch einen Fachmann wird vom Staat finanziell bezuschusst.

Problem Nr. 2: Schlecht gedämmte Rohrleitungen

Heizungsrohre, die durch ungeheizte Räume führen, zum Beispiel den Dachboden oder den Keller, müssen gedämmt sein, sonst geht sehr viel Wärme verloren.

Die Lösung: Rohrleitungen konsequent dämmen. Für ungeheizte Räume schreibt die Energieeinsparverordnung sogar vor (Anforderungen an die Wärmedämmung von Rohrleitungen und Armaturen)

). Und lohnenswert ist die Maßnahme obendrein: Pro Meter Rohr können Sie bis zu 14 Euro pro Jahr an Heizkosten sparen. Das Dämmmaterial lässt sich auch nachträglich meist leicht anbringen. Wir empfehlen eine Dämmung, die etwa so dick ist wie das Rohr selbst.

Problem Nr. 3: Schlechte Verteilung des Heizungswassers

Häufig wird die Wärme im Heizsystem nicht gleichmäßig verteilt. Manche Heizkörper, typischerweise die im Erdgeschoss, sind viel zu warm, andere hingegen, häufig die in den Obergeschossen, nicht warm genug.

Die Lösung: Einen hydraulischen Abgleich durchführen. Dabei werden die Ventile an den einzelnen Heizkörpern so eingestellt, dass durch jeden Heizkörper genau die Menge an Heizungswasser fließt, die nötig ist, um den Raum zu heizen. Auf diese Weise wird die Wärme optimal verteilt. Eventuell müssen dafür vorhandene Ventile ausgetauscht oder nachgerüstet werden.

Problem Nr. 4: Stromfresser Heizungspumpe

Nicht allen Heizungsbesitzern ist bewusst, dass ihre Anlage nicht nur Brennstoff, sondern auch Strom verbraucht. Vor allem alte Heizungspumpen sind wahre Stromfresser.

Die Lösung: Hocheffizienzpumpe installieren. Der Wechsel zu einer Hocheffizienzpumpe kann den Stromverbrauch um mehr als die Hälfte verringern. Wir raten, mit dem Pumpentausch auch einen hydraulischen Abgleich durchzuführen, um die Verteilung des Heizwassers zu verbessern. Für beide Maßnahmen gibt es Zuschüsse vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle.

UNSER ANGEBOT: HEIZ-CHECK

Unsere Energieberater unterstützen Sie beim Optimieren Ihrer Heizungsanlage und kommen auch zum „Hausbesuch“ – und das sogar kostenlos. Beim sogenannten Heiz-Check nehmen die Experten das Heizsystem mit Gas- oder Ölheizkessel, Fernwärmestation oder Wärmepumpe genau unter die Lupe.

Interessiert? Termine für den Heiz-Check, der bei Außentemperaturen ab 5°C stattfinden kann, vereinbaren Sie am besten telefonisch unter (040) 24832-250 oder Sie schicken eine E-Mail.

Über die Energieberatung

Die Energie-Checks sowie die persönlichen Beratungen der Verbraucherzentrale Hamburg werden überwiegend vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert. Im Rahmen des Kooperationsangebotes „Hamburger Energielotsen“ sind die Energie-Checks für Hamburger Haushalte kostenfrei.

Die Telefonberatung der Hamburger Energielotsen wird von der Verbraucherzentrale Hamburg durchgeführt. Die Hamburger Energielotsen sind eine Kooperation von Zebau gGmbH, Verbraucherzentrale Hamburg, der Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentrale und der Handwerkskammer Hamburg und arbeiten im Auftrag der Behörde für Umwelt und Energie der Freien und Hansestadt Hamburg.

© Verbraucherzentrale Hamburg e. V.

<https://www.vzhh.de/themen/bauen-wohnen-energie/heizung/alles-klar-im-heizungskeller>